Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1920

54 (23.2.1920) Sport- und Turn-Zeitung des Karlsruher Tagblatts

Visual Library

Sport- und Turn-Zeitung des Karlsruher Tagblatts

Zugleich „Mitteilungen des Badischen Landes-Ausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege".

Tagung des deutschen Athletiksportverbandes Kreis IV (Baden-Pfalz).

(Eigener Bericht.)

Der vierte Kreis des Deutschen Athletiksportverbandes, umfassend Baden und Pfalz, tagte am Samstag, den 21. Februar, in den Räumen des Schrempp'schen Bierkellers. Anwesend waren 35 Vereine mit 52 Vertretern. Vormittags fand eine Sitzung des Kreisausschusses statt, um 11 Uhr eröffnete der Ehrenvorsitzende Thieme-Mannheim die Sitzung und gab seiner Freude Ausdruck, daß trotz der schwierigen Verkehrsverhältnisse die Zahl der Teilnehmer so groß ist. Der Kreis zählt zur Zeit 56 Vereine mit etwa 4000 Mitgliedern. Als neue Kreisvereine wurden 5 Vereine von Basel aufgenommen. Der Kassenbestand weist 460,50 M auf, die Einnahmen waren 1234,42 M, die Ausgaben 773,92 M. Als Beitrag zum Verband und Kreis wurden für ersteren 50 ₰ und für letzteren 25 ₰ festgesetzt.

Als 5. Punkt stand auf der Tagesordnung: Beratung der eingegangenen Anträge. Dazu waren ziemlich viel Eingänge zu verzeichnen. Der Hauptpunkt war die Einigung mit den Arbeitersportvereinen und ihre Verschmelzung. Schnäbele-Mannheim ist für eine Einigung, Messer-Ludwigshafen verlangt die Einberufung eines außerordentlichen Vertretertages binnen 8 Wochen. Beckenbach-Mannheim gibt ein Bild über den Arbeitersport in Mannheim und macht die Mitteilung, daß bei einer Nichtvereinigung die Arbeitersportvereine einen Kampf bis aufs Messer androhen. Kappler-Pforzheim bittet um Mitteilung über die Verhandlungen in München mit dem Arbeiterathletenbund. Herren, die in München seinerzeit anwesend waren, möchten die Berichterstattung übernehmen. Thieme-Mannheim berichtet über die Verhandlungen mit den freien Arbeitersportvereinen der Athleten und teilt mit, daß der Führer des Arbeiterathletenbundes äußerte, solange an der Spitze der deutschen Athletenvereine und des Deutschen Reichsausschusses noch Leute mit hochklingenden Namen ständen, könne eine Einigung niemals zustande kommen. Watter-Rüppurr bedauert es, daß die ganzen Verhandlungen ins Politische spielen und es seither doch üblich war, daß der Sport mit der Politik nichts zu tun hatte. Weidemann-Karlsruhe stellt den Antrag zur Annahme. Kappler-Pforzheim ist der Ansicht, daß zu einer Ehe immer zwei gehören und die müssen sich einig sein, hier sei das nicht der Fall. Bei der Gründung des Städteausschusses Pforzheim seien alle Vereine der Leibesübungen beider Richtungen vertreten gewesen, nach der Gründung haben die freien Vereine uns den Rücken gekehrt. Messer-Ludwigshafen stellt den Antrag, bis spätestens 1. März die vier süddeutschen Kreise zu einem außerordentlichen Vertretertag einzuladen, der als einzigen Punkt der Tagesordnung nur die Einigungsverhandlungen haben soll. Ort der Tagung Frankfurt am Main. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Nächster (6.) Punkt der Tagesordnung war die Vergebung des Kreisfestes und Nationaler Wettstreit. Um das Kreisfest hatte sich Heidelberg-Neuenheim beworben, tritt aber zurück, da von diesem Jahre an bei den Kreisfesten die Ausgabe der teuren Plakate wegfällt. Heidelberg befürchtet, daß die Teilnahme rege sein wird, was der Vertreter will das Risiko nicht allein übernehmen. Das diesjährige Kreisfest wird auf Beschluß des Vorsitzenden für dieses Jahr nicht vergeben, wenn sich keine weiteren Vereine melden, die die Austragung übernehmen wollen.

Der I. Athletenklub Pforzheim ist bereit, die Austragung zu übernehmen; nähere Mitteilung erfolgt später an den Vorsitzenden. Für das Kreisfest 1922 gibt Ludwigshafen seine Bewerbung ab; nationale Wettstreite finden dieses Jahr statt in Durlach (1. Pfingstfeiertag), Offenburg (Termin noch nicht genau festgelegt), ferner ist am 13. Juli das Gaufest des Gaues Mittelbaden in Durlach.

Die Wahlen ergaben: 1. Vorsitzender Messer-Ludwigshafen, 2. Vorsitzender Dummrauf-Weingarten, Schriftführer Kolb-Mannheim, Kassier Deutsch-Freiburg, Übungswart Watter-Rüppurr. Die Zusammensetzung der technischen Kommission besteht aus dem Kreisübungswart und den Gauübungswarten. Der Technischen Kommission wurde die Ausarbeitung eines sogenannten Kodexes übertragen zur ordnungsmäßigen Schlichtung vorkommender Streitfragen. Die Wahl des nächsten Tagungsortes fiel auf Freiburg-Herdern.

Der 9. Punkt Verschiedenes brachte verschiedene Anfragen, u. a. die Einführung von Damenriegen und deren Teilnahme bei Festen. Der Antrag fand einstimmig Genehmigung.

In der Versicherungsfrage stellte der Vertreter Heidelbergs eine kurze Anfrage, die Watter-Rüppurr beantwortete. Er teilt die Regelung der Versicherung des Badischen Landesausschusses mit, ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Die Sitzung wurde der vorgeschrittenen Zeit wegen (Abreise der Auswärtigen) 5.30 abends von Thieme-Mannheim geschlossen.

Die süddeutsche Leichtathletiksaison 1920.

Die dieser Tage vom Verband genehmigte Terminliste für die süddeutschen Leichtathletikveranstaltungen des Jahres 1920 zeigt deutlich, wie allerorts die Vereine ihren Wiederaufbau vollendet haben und sich im neuen Jahr zum frischfrohen Wettkampf rüsten. Eine gute Vorbedeutung für die Weiterverbreitung der leichtathletischen Uebungen und eine gute Vorbereitung für die Deutschen Kampfspiele 1921. Weit mehr als 70 Veranstaltungen größeren Stiles mit nationalen und zum Teil internationalen Wettkämpfen sollen im Laufe des Jahres innerhalb der sechs Landesverbände Süddeutschlands — Südwestdeutschland (Baden), Nordbayern, Südbayern, Württemberg, Frankfurt und Rhein-Main-Saarverband — abgehalten werden. Bereits der Monat März bringt am 28. ein großes Hallensportfest in München und am gleichen Tag finden innerhalb des südwestdeutschen Verbandsgebietes allgemeine Frühjahrswaldläufe statt. Der Monat April bringt am Sonntag, 18. April, nur eine nationale Veranstaltung des M.T.V. München, dafür wird aber im Monat Mai die Saison mit Hochbetrieb einsetzen. Bereits am 1. Mai finden in Frankfurt a. M. (F.F.V. 1860) nationale Maispiele statt, am 2. Mai folgen im gesamten Gebiet Badens die allgemeinen Sternläufe zum Spielplatzwerbetag, denen sich am 9. Mai das gesamte übrige Deutschland anschließen wird. Der Südwestdeutsche Verband hält am 9. Mai weiter seine Erstlings- und Anfängerwettkämpfe ab, ferner findet an gleichem Tag in Darmstadt (Sportverein) ein Jugendsportfest statt. Nationale Feste folgen am 16. Mai in Nürnberg (1. F.C.), Mannheim (-Waldhof) und Karlsruhe (Staffellauf: Rasensportverband) und am 23. Mai in Frankfurt (F.F.V.), Stuttgart (V. f. B.) und München (Sendling). Am 30. Mai weiter in Stuttgart (S.F.Cl. 96). Den Monat Juni eröffnen am 6. Juni größere Veranstaltungen in Ludwigshafen (T. u. F.Cl.), München (großer Staffellauf Grünwald-München) und Baden-Baden (Sportvereinigung: nationaler Waldlauf). Weiter folgen am 13. Juni: Bad Homburg (F.V.), Reutlingen (Sportverein), Würzburg (Kickers), Ingolstadt (1861), Bruchsal (F.Vg.) und Karlsruhe (K.T.V. 46: Schülerwettkämpfe). Für den 20. Juni sind in ganz Deutschland die Reichsjugendwettkämpfe geplant, ferner finden nationale Feste in Neu-Isenburg (F.V.), Zuffenhausen (F.V.), Fürth (T.V. 1860), Ludwigshafen (F.G. 1903), München (Vereinsmeisterschaften) Karlsruhe (F.C. Phönix) und in Freiburg ein internationaler Städtewettkampf Freiburg—Basel statt. Am 27. Juni folgen: Frankfurt (F.T.V. 1860), Schweinfurt (1. F.C.), Kreuznach (F.Sp.V. 1907), München (M.T.V.) und Mannheim (-Käfertal). Die größte Zahl von Veranstaltungen bringt dann der Monat Juli, und zwar am 4. Juli: Stuttgart (Kickers), Neunkirchen (Borussia), Wiesbaden und Augsburg (T.V.); weiter am 11. Juli: Frankfurt (Sportklub 1899), Höchst (Sp.V. 1908), Pirmasens (F.Cl.), Nürnberg (Bayerische Meisterschaften) und Freiburg (F.C.). Am 18. Juli folgen die Meisterschaften der Landesverbände in Bad Nauheim, Stuttgart, Saarbrücken, München und Karlsruhe, und den Monat beschließen nationale Wettkämpfe am 25. in: Offenbach (V.S.C. 99), Kaiserslautern (F.V.), Bingen (F.V.), und Mannheim (V. f. R.).

Den Höhepunkt der süddeutschen Leichtathletiksaison bilden die süddeutschen Meisterschaften, die am 1. August in Stuttgart stattfinden und denen am 15. August die deutschen Meisterschaften (voraussichtlich in Dresden) folgen. Für den 8. August ist noch ein internationales Fest in Frankfurt a. M. (F.F.V.) und nationale Wettkämpfe in Cannstatt (F.Bund), Speyer (T.V.) und Mannheim (T.G.) und am 15. August in Ulm (T.V.) vorgesehen. Dann weiter am 22. August: Darmstadt (Sp.V.), Ebingen (T.V.), Trier (Sp.V. 1905), Worms (Alemannia), Augsburg (T.V.) und Pforzheim (Ballspielklub) und am 29. August: Mainz (1. F.C.), München (1860: international), Waldkirch (F.C.) und Baden-Baden (Sp.Vg.: nationalen Allee-Staffellauf). Am 5. September folgen: Nürnberg (1. F.C.) und München (M.T.V.: Vereinswettkampf). Ein Staffellauf „Rund um Mannheim" (T.G.) am 19. September beschließt die zahlreichen Veranstaltungen, die sicher viel dazu beitragen werden, den Leichtathleten neue Anhänger zuzuführen. d.

Sitzung des Rasensportverbandes für Karlsruhe und Umgebung.

(Eigener Bericht.)

Der Rasensportverband hatte seine Mitglieder auf Freitag den 20. Februar, abends ½8 Uhr in das Nebenzimmer des „Prinz Karl" eingeladen, um über schwebende Fragen Aufschluß zu erhalten. Die Tagesordnung hatte folgende Punkte: 1. Soll der Rasensportverband weiter bestehen und welche Aufgaben hat er zu erfüllen? 2. Neuwahl des Vorstandes. 3. Verschiedenes. Zu dieser Sitzung waren alle angeschlossenen Vereine erschienen bis auf einen.

Der Vorsitzende Hirsch begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung. Die erste Frage fand ihre Erledigung dahin, daß der Rasensportverband weiter bestehen bleiben soll, seine Arbeit soll mehr ausgebaut werden und dem ganzen ein anderes Bild gegeben werden. Aus diesem Grunde werden Anhaltspunkte aufgestellt, um ein ersprießlicheres Zusammenarbeiten als seither zu ermöglichen. Der erste Punkt umfaßt Aufstellung von Satzungen und Richtlinien; 2. Der Wirkungskreis des Verbandes soll weitert werden; 3. Zusammenfassung aller Wünsche der Vereine und Vertretung derselben nach außen hin (Verbände-Landesausschuß); als 4. Anhaltspunkt gilt: In allgemeinen Sportsachen Anschluß bezw. Zusammenschluß an andere Verbände (Vereine) wie Schwimmen, Rudern, Leichtathletik usw. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. 1. Vorsitzender ist Hirsch, K.F.V. Die Termine der Veranstaltungen des Rasensportverbandes wurden festgesetzt.

Damensportfest der Damenabteilung des K.F.V.

(Eigener Bericht.)

Die Damenabteilung des Karlsruher Fußballvereins hatte am vergangenen Freitag in der Reithalle des Marstalles die Austragung eines Damendreikampfes veranstaltet; der Besuch war recht gut, und die erzielten Leistungen sprechen für das eifrige Training, das die Damen unter ihrem Leiter Herrn Hermann Bachmann, dem seitherigen stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Sportbehörde für Athletik, abgehalten haben. Die Austragung des Dreikampfes bestand in Hochsprung, Kugelstoßen und Kurzstreckenlauf, und wurde in drei Abteilungen (1 Geübte, 2. weniger Geübte, 3. Jugendliche) erledigt. In der Seniorenabteilung kam es zu harten Kämpfen. Fräulein Burger erzielte die für Damen prächtige Leistung mit einem Hochsprung von 1,25 m. Dieser Erfolg steht wohl bis jetzt einzig da und wird für die kommenden Wettkämpfe — Meisterschaften — ausschlaggebend sein. Fräulein Egetmeyer wurde im Kurzstreckenlauf Siegerin, Fräulein Schweitz Meisterin im Kugelstoßen mit 6,40 m. Die Siegerinnen im Kurzstreckenlauf und im Kugelstoßen hatten gleiche Punktzahl, die Entscheidung fiel im Hochsprung.

Das Endergebnis war:

Senioren I. Abteilung: Frl. Schweitz 12 Punkte, Frl. Egetmeyer 12 Punkte, Frl. Burger 11 Punkte.

Senioren II. Abteilung: 1. Frau Müller.

Junioren: 1. Fräulein Griesbaum.

Die Damenabteilung hat durch dieses interne Fest den Beweis geliefert, daß sie zu den diesjährigen Festen Teilnehmerinnen schicken kann; die Konkurrenz wird nicht allzu groß sein, wenn man in Betracht zieht, wie hoch die Leistungen der Abteilung zu bewerten sind. Die Erfolge sind einzig und allein dem gutgeleiteten Training zuzuschreiben. Der Damenabteilung für die ferneren Erfolge die besten Wünsche.

Der Sport des Sonntags.

Karlsruher Fußballverein — Freiburger Fußballklub 0:3, Halbzeit 0:2.

(Eigener Bericht.)

Dieses mit außergewöhnlich großer Spannung erwartete Zusammentreffen hatte weit über 5000 Zuschauer angelockt. Nach der bei den letzten Spielen unserer einheimischen Mannschaft beobachteten Formverbesserung und vor allem nach dem glänzenden Spiel gegen Wien rechnete man mit einem nur knappen Siege Freiburgs, wenn nicht mit einer Niederlage. Bei K.F.V., der komplett antrat, wollte es, hauptsächlich bei Spielbeginn, nicht recht klappen, besonders die Läuferreihe und teilweise auch die Hintermannschaft, war unsicher. Anders bei den Freiburgern, die ebenfalls mit ihrer stärksten Mannschaft antraten und gleich von Anfang an ein schönes Zuspiel zeigten.

Vom Anstoß an kamen sie gleich mehrere Male in recht gefahrbringende Nähe des Karlsruher Tores; die Verteidigung mußte tüchtig eingreifen; bei einem weiteren Vorstoß der äußerst flinken Freiburger Stürmerreihe verwirkte ein Läufer der Einheimischen einen Elfmeter, der den Gästen die Führung brachte. Auch die Karlsruher machen jetzt mehrere Vorstöße auf das Tor der Freiburger, doch die hier stehende Verteidigung arbeitet ruhig und sicher und bringt den Ball immer schnell wieder zu den Stürmern, denen es nach weiteren 10 Minuten gelingt, das zweite Tor zu schießen. Nach und nach wird dann die Karlsruher Mannschaft ruhiger und sicherer und das Spiel ist bis zur Pause ausgeglichen. Halbzeit 2:0.

Nach Wiederbeginn ist die Karlsruher Mannschaft einige Zeit merklich überlegen, doch die Freiburger Hintermannschaft mit ihrem ausgezeichneten Torhüter läßt nichts durch. Dann wieder ein Vorstoß der Gäste, und zum dritten Male sitzt das Leder im Karlsruher Tor. K.F.V. gibt sich die denkbar größte Mühe, das wohlverdiente Ehrentor zu erringen, der Freiburger Torhüter muß noch öfter seine hohe Klasse beweisen, doch alles ist vergebens, mit 3:0 Toren zugunsten der Gäste endet das Spiel.

Die zweite Mannschaft von K.F.V. brachte gegen Germania-Durlach erste Mannschaft ein unentschiedenes Resultat von 0:0 Toren zustande.

F. C. Mühlburg — Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe 1:1, Halbzeit 0:1.

(Eigener Bericht.)

Sportlich einwandfrei, das Maß des Erlaubten nicht überschreitend, unter Leitung des energischen und sicheren Stuttgarter Schiedsrichters, kämpften die beiden Lokalgegner in scharfem, zähem Ringen um die Punkte, die beide hätten noch notwendig gebrauchen können. Anfänglich beherrschte Mühlburg etwas mehr das Spielfeld. Nach 25 Minuten gelang es dem unermüdlichen Linksaußenstürmer der Bewegungsspieler, der Seele der ganzen Mannschaft, das erste Tor zu erzielen und seinem Verein die Führung zu geben. Bei gleichwertigem Spiel ging mit diesem Stande in die Pause.

Nach Halbzeit war Mühlburg wieder etwas überlegen, vermochte aber einige sehr schöne Chancen nicht auszunützen, während der Gegner mit seinen zahlreichen Vorstößen meist sehr gefährlich vor dem Tore war. Nach einer halben Stunde erzielte Mühlburg den Ausgleich. Die letzte Viertelstunde blieb ohne weiteres Ergebnis, bildete aber den Höhepunkt des ganzen Spiels, da jeder einzelne Spieler nun sein Letztes hergab, um für seinen Verein einen Sieg zu erringen. Mit dem unentschiedenen Resultat von 1:1 Toren erreichte der schöne spannende Kampf seinen Abschluß; beide Vereine teilen sich in die Punkte.

Die zweite Mannschaft Mühlburgs unterlag gegen die zweite der Bewegungsspieler mit 2:3 Toren, während Mühlburg dritte mit 4:2, die vierte mit 5:0 Toren gewann.

In Pforzheim gewann der I. F.C. Pforzheim gegen Spielvereinigung Freiburg mit 9:0 Toren.

Stand im Südwestkreis.

Vereine	Spiele	Gew.	Unent.	Verl.	Pkte	Tore
F.C. Freiburg	16	14	1	1	29	67:13
F.C. Pforzheim	15	13	1	1	27	77:11
Karlsruher F.V.	16	8	3	5	19	28:23
Phönix-Alem.	16	8	2	6	18	24:25
F.V. Beiertheim	16	6	4	6	16	22:28
F.C. Mühlburg	14	5	3	6	13	20:27
V.f.B. Karlsruhe	17	4	3	10	11	18:40
Ballsp. C. Pforzh.	16	3	3	10	9	17:[illegible]
Sp.Vg. Freiburg	14	2	3	9	7	14:40
V.f.R. Pforzheim	16	3	[illegible]	12	7	18:5

In der A-Klasse

siegte Germania Grötzingen gegen Spielvereinigung Ettlingen 6:2. Die Mannschaft der Spielvereinigung Ettlingen war der Grötzinger Mannschaft noch in guter Erinnerung, namentlich war der Mannschaft der Ettlinger Torwart Pfeil ein Dorn im Auge. Das Spiel artete sehr aus, mehrere Spieler der Ettlinger Mannschaft mußten das Spielfeld verlassen, der Torwart wurde während der Spielzeit wegen einer Bauchverletzung vom Platze getragen. Nach einem Bericht aus Pforzheim und einem aus Ettlingen soll das sportliche Verhalten der Grötzinger Mannschaft sehr viel zu wünschen übrig gelassen haben. Grünwinkel—Gaggenau 1:1, Rastatt—Südstern Karlsruhe 0:0, Frankonia Bruchsal—V.f.B. Grötzingen 2:3.

In der B-Klasse

Südstadt—Nordstern Rintheim 2:4. Beide Mannschaften lieferten sich ein hervorragendes Spiel. Teutschneureut gegen Blankenloch 2:2. F.V. Daxlanden gegen F.V. Bulach 3:1.

Privatspiele:

Beiertheim I—IV gegen Frankonia I—IV 1:1, 1:1, 2:1, 5:0. F.V. Daxlanden gegen F.V. Bulach II 5:1. V.f.B. Südstadt gegen Nordstern Rintheim II—IV 5:1, 2:2, 2:1. Germania Durlach gegen K.F.V. II 0:0. Phönix VI gegen Viktoria Durlach IV 5:1, IV und V gegen Spielvereinigung Ettlingen III und IV 3:0 und 3:0. V.f.B. Grötzingen II gegen Wössingen I 2:3, III gegen II 1:3.

Aus anderen Kreisen.

Odenwaldkreis. Sportverein Waldhof—V.f.B. Heidelberg 9:1, Phönix Mannheim—Käfertal 0:0, Sportvereinigung Neckarau—Sportvereinigung Darmstadt 6:0, das Spiel Sandhofen—Aschaffenburg ist ausgefallen. V.f.B. Mannheim—Viktoria Feudenheim Privatspiel 1:0.

Besetztes Gebiet. Pfalz Ludwigshafen—Kaiserslautern 7:1, 1903 Ludwigshafen—Wormatia Worms 3:1.

Südbayern. Wacker München—Rudolfshügel Wien 2:1, Bayern München—Turnverein Augsburg 4:0, Sportklub München—MTV. Ingolstadt 3:0.

Nordbayern. F.C. Nürnberg—Bamberg 6:1, Spielvereinigung Fürth—Ballspielklub Nürnberg 7:1, V.f.B. Nürnberg—Schweinfurt 3:0, Kickers Würzburg—Sportfreunde Nürnberg 5:0.

Kreis Württemberg. Sportfreunde Stuttgart—Heilbronn 2:1, Kickers—Tübingen 7:0, V.f.B. Stuttgart—Sportklub Stuttgart 2:0.

Kreis Nordmain. F.V. 1910 Großauheim—1906 Langendielbach 2:3, Sportfreunde Frankfurt—Hanau 93 1:2, Helvetia Bockenheim—Germania 94 Frankfurt 2:2.

Kreis Südmain. Helvetia Offenbach—Sachsenhausen (A-Klasse) 2:2, F.V. Offenbach gegen den Meister der A-Klasse Brendlingen 1:1.

Das Städtespiel Hamburg—Hannover endete vor 10 000 Zuschauern in Hannover 3:1 für Hamburg.

Der vom F.-C. Phönix-Alemannia angestellte Trainer George vom F.T.C. Budapest ist hier eingetroffen und beginnt in den nächsten Tagen mit seiner Tätigkeit.

Der Deutsche Fußballklub Prag spielt Ostern in Mannheim und Ludwigshafen, am Karfreitag gegen Phönix, am ersten Feiertag gegen 1903 Ludwigshafen, am zweiten Feiertag gegen Wormatia Worms.

Der Beiertheimer Fußballverein spielt über die Osterfeiertage in Augsburg und wird sich an dem Fußballtournier, das von der Sportabteilung des Turnvereins Augsburg veranstaltet wird, teilnehmen.

Alt-Herren-Abend im Fußball-Club Mühlburg.

(Eig. Bericht.)

Die alten Herren des F.-C. Mühlburg hatten am Samstag im Gasthaus zur Hansa (Mühlburg) einen gemütlichen Abend veranstaltet, zu dem auch Einladungen an Vertreter anderer Sportvereine ergangen waren. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden des Alt-Herren-Ausschusses, Herrn Barquet, ergriff Herr Pfeifer ein Mitglied des Vereins das Wort zu Ausführungen über sportliche Erziehung und Ertüchtigung der Jugend in denen er ausführte, daß wir in eine völkische Not gekommen seien, denn nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität unseres Nachwuchses habe durch den Weltkrieg gelitten. Es gelte jetzt ganz besonders, an der körperlichen und sittlichen Ertüchtigung unserer Jugend zu arbeiten. Die Jugend brauche notwendig eine Gelegenheit zum Austoben, wozu Spiel und Sport die beste Gelegenheit böten, Spiel und Sport seien der Weg zur Massenertüchtigung. Unter anderem sei die erzieherische Bedeutung des Sportes hervorzuheben, denn er verlange Mut, Kraft, Entschlossenheit, Energie und Kameradschaft, kurz was man Mannhaftigkeit nenne. Der Sport sei ein Mittel die Klassengegensätze, wenn nicht zu beseitigen, so doch zu verwischen. Er sei ein Förderer der Gerechtigkeit. Gerade der Fußballsport als Gemeinschaftsspiel verlange alle diese Eigenschaften, die Eigenschaft des Unterordnens und des Zusammenhaltens. Sportmann sein heiße: ein Charakter sein mit Selbstzucht und stählertem Willen. Die körperliche Ertüchtigung sei eine Lebensfrage unseres Volkes an der alle, auch die Erwachsenen mitzuwirken hätten.

Herr Huber, der Vorsitzende des Verbandes süddeutscher Leichtathletikvereine, hob in treffenden Worten hervor, daß wer körperlich gesund auch moralisch gesund sei und daß zur körperlichen Gesundung unserer Jugend die Leichtathletik und überhaupt aller Rasensport notwendig seien. Es begrüßte, daß man nun einen guten Mitkämpfer, die Schule, habe. Der Redner erwähnte die Tagung der Deutschen Sportbehörde für Athletik in Halle, auf der zwar eine Einigung mit der Deutschen Turnerschaft noch nicht zustande gekommen sei, gab aber der Hoffnung Ausdruck, daß auch dieser Zusammenschluß bald erfolgen möge zum Wohle der Sportsache und damit zum Wohle des gesamten Volkes.

Herr Müller, der Vorstand des Turnvereins Mühlburg, wünschte, daß die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Mühlburger Sportvereine auch weiterhin gepflegt werden möchte.

Der Vorsitzende des Fußball-Clubs Mühlburg, Herr Erhard, stellte fest, daß der Verein in der Zuziehung der Alten Herren in seiner doch noch jungen Tätigkeit einen starken Rückhalt gewonnen habe. Die Hauptaufgabe des Vereins sei, die Jugend von den zweifelhaften Vergnügen der Großstadt abzuhalten und die Ideale des Vereins, der jetzt 600 Mitglieder zähle, weiter auszubreiten und zu pflegen.

An diese Ausführungen schloß sich ein gemütliches Zusammensein mit unterhaltenden Rezitationen und Liedern.

Mitteilungen des Bad. Landesausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege.

Turnerische Filmaufnahmen. Zur Anregung und Werbung für die Turnsache auch in den ihr noch fernstehenden Kreisen hat der Turnverein Eintracht Dortmund eine Anzahl von turnerischen Filmaufnahmen anfertigen lassen.

Aufschwung der Fußballvereine. In vier Monaten hat der Westdeutsche Spielverband einen Mitgliederzuwachs von 62½ Prozent zu verzeichnen, da seine Mitgliederzahl vom 1. September 1919 von 80 000 Mitglieder auf 130 000 am 1. Januar 1920 gestiegen ist. Die letzte Friedensziffer war 48 000, im Kriege wurden 9000 gezählt, am 1. Januar 1919 waren es wieder 53 000. Der Jahresaufschwung beträgt also nicht weniger als 160 Prozent. Man wird daher mit einer ungeheueren Gesamtziffer des Deutschen Fußballbundes rechnen können.

Die Spiele um den süddeutschen Fußballpokal. Die wiederholten Personenverkehrs-Einstellungen haben eine große Anzahl der süddeutschen Ligaspiele zum Ausfallen gebracht. Diese müssen in erster Linie nachgeholt werden. Der Süddeutsche Verband hat deshalb die zweite Pokalrunde auf den 28. März verschoben, jedoch ist eine Vorverlegung auf den 21. oder 25. März zulässig. Im Gau Mittelfranken wird die 2. Runde bereits am 21. März entschieden.

Fußball-Länderkampf Deutschland-Oesterreich. Wegen Abhaltung eines Fußball-Länderkampfes zwischen Deutschland und Oesterreich sind zurzeit Verhandlungen im Gange. Der erste Kampf soll im Frühjahr dieses Jahres in Wien vor sich gehen, und zwar wurde der 6. April in Aussicht genommen. Der Wettkampf der beiden repräsentativen Mannschaften soll abwechselnd in Wien und in deutschen Städten (zunächst nur in Berlin) stattfinden, dagegen soll der Fußballstädtekampf Wien—Berlin bis auf weiteres ausfallen.

Internationales Wettschwimmen. Der Berliner Schwimmklub schreibt zum 6./7. März ein Internationales Schwimmfest aus, das offen für alle reichsdeutschen und österreichischen Vereine ist.

Eine erstaunliche Leistung im Dauerschwimmen vollbrachte der Italiener Tirabeschi mit dem Ueberschwimmen des Rio de la Plata, in dem er 24 Stunden im Wasser blieb.

Sport und Politik. Aus den verschiedensten Großstädten wird gemeldet, daß man sich in Turn- und Sportkreisen mit dem Gedanken trägt, bei den kommenden Kommunalwahlen eigene Kandidaten aufzustellen, da die bisher gemachten der unterstützten politischen Parteien in den weitaus meisten Fällen uneingelöst blieben. Bei dem zahlenmäßig riesigen Anwachsen der Bewegung dürfte der Plan an vielen Orten von dem erwarteten Erfolg begleitet sein. Den Anstoß zu dem Vorgehen der Turner und Sportleute gab in erster Linie die ungerechtfertigte Besteuerung der Sportveranstaltungen durch die Gemeinden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

In das Handelsregister B Band I O.Z. 9 ist zur Firma Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe in Karlsruhe eingetragen: Betriebsingenieur Ernst Wilfert, Karlsruhe, ist als Gesamtprokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten.

Karlsruhe, den 20. Januar 1920.

Badisches Amtsgericht B 2.

Das am 3. Juni 1911 Nr. 9043 der Privatmann Otto Bartnina Witwe Jenny geb. Doll in Karlsruhe erteilte Zeugnis über die Fortsetzung der Gütergemeinschaft zwischen ihr und ihren Kindern Adolf Bartnina, Ludwig Bartnina, Berta Immelen geb. Bartnina, Clara Heidemann geb. Bartnina, Otto Bartnina und Johanna Bartnina wird hiermit gemäß §§ 1507, 2361 B.G.B. für kraftlos erklärt.

Karlsruhe, 16. Februar 1920.

Bad. Notariat IV.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb.-Nr. 4460: 7 a 75 qm mit Gebäuden **Goethestraße 25 b.**

Schätzung: 65000 M., Zubehör (Baustoffe): 6500 M., zusammen 71500 M.

Versteigerungstagfahrt: Dienstag, den 16. März 1920, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.

Karlsruhe, den 19. Januar 1920.

Bad. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Grundstück-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Lgb. Nr. 1411: 2 a 23 qm mit Gebäuden **Kreuzstr. 19** (Gasthaus zum „Kyffhäuser").

Schätzung: Mk 86000, Wert der Einrichtung Mk. 8602,30.

Versteigerungstagfahrt: Dienstag, 23. März 1920, vorm. 9 Uhr im Notariatsgebäude Akademiestraße 8.

Mündliche Auskunft gebührenfr. beim Notariat.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1919.

Bad. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Nutzholz-Versteigerung.

Das Badische Forstamt Karlsruhe-Hardt versteigert jeweils früh 9 Uhr:

1. **am Freitag, 27. Februar l. J., auf dem Rathause in Friedrichstal** aus der „Lippilslache" bei Stutensee: 215 Eichen, 21 Rotbuchen, 3 Hainbuchen, 4 Eschen, 15 Linden, 1 Ahorn, 2 Rüstern, 2 Pappeln, 208 Forlen, 127 Fichten, 1 Lärche, 2 Weymutskiefern; ferner aus dem Forstbausgarten, Schloßbezirk 16 in Karlsruhe: 4 Akazien, 2 Ahorn. Vorzeiger: Forstwart Baris in Friedrichstal.
2. **am Samstag, 28. Februar l. J., auf dem Rathause in Hagsfeld** vom Kahlhieb im „Sulzerweglchlag" an der Stutenseer Allee bei der Hagsfeld-Eggensteiner Straße: etwa 500 Forlen. Vorzeiger: Hofjäger Pfattheicher im Jägerhaus bei Hagsfeld.

Zugelassen zu beiden Versteigerungen sind nur **Selbstverbraucher** und **Kleinhandwerker** gegen **Vorzeigen einer Bescheinigung des zuständigen Bürgermeisteramts** oder des **Obmannes der Handwerker-Organisation**, daß sie das Holz **zum eigenen Betrieb dringend benötigen.**

Mittwoch, den 25. Februar, im Saale des **Arbeiter-Bildungs-Vereins,** Wilhelmstraße 14, **abends halb 8 Uhr,**

öffentlicher Vortrag

von **Walter Hartwig,** Lörrach, über

Das Versagen der Parteien und die Zukunft Deutschlands.

Eintritt frei! Freie Aussprache!

Bund für Dreigliederung des sozialen Organismus.

Vereinigte Berufsberatungsstelle für Frauen und Mädchen

beim Städt. Arbeitsamt

Zähringerstr. 100

Zimmer 12.

Sprechstunden: Täglich von 9—12 vorm. und 2—4 nachm.

Badischer Frauenverein
Evang. Frauenvereinigung
Nationaler Frauendienst.

Bekanntmachung über den Verkauf von Notstandswaren für in Kleidungsnot befindliche Personen.

In allen einschlägigen Geschäften hiesiger Stadt (einschließlich der Warenhäuser) liegen gegenwärtig an **Waren** der sogenannten Notstandsversorgung

Männerhemden zum Preise von Mk. 11.30 u. 12.50, wollene Unterhosen zum Preise von Mk. 21.40

zum Verkauf auf.

Diese Waren — welche nur für Minderbemittelte — bestimmt sind — dürfen lediglich gegen Bezugsberechtigungen verkauft werden, die von der Prüfungsstelle des städt. Fürsorge-Amtes in der Pestalozzischule, Erbprinzenstraße Nr. 18, 3. Stock, vom 25. ds. Mts. ab nach Prüfung der Verhältnisse ausgefertigt werden.

Städtische Bekleidungsstelle.

Achtung! Achtung!

Aushilfsweise Angestellte beim Staate, der Post u. milit. Dienststellen!

Dienstag, d. 24. d. Mts., nachmittags ½ 5 Uhr, im großen Saal der Restauration zum **„Löwenrachen"**, Kaiser-Halle

Oeffentliche Versammlung

Tagesordnung:

Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse beim Staate, der Post und den militärischen Dienststellen und deren Reform?

Referent: **Kollege Kiefer** vom Ortskartell freier Angestelltenverbände

Pflicht aller bei den Behörden aushilfsweise angestellten Kolleginnen und Kollegen ist es, zu dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Erscheint in Massen!

Ortskartell freier Angestelltenverbände.
Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestellten.
Gewerkschaftsbund der Angestellten.

Lisa Thompson

Das ideale Haarpflegemittel in höchster Vollendung (Friedens erzeugnis)

In einschläg. Geschäften zu haben.

Joh. Röthel, Seifen- und Parfümeriefakrik, Augsburg.

Wohn- u. Schlafzimmer

von kinderlosem Ehepaar möglichst mit elektr. Licht in guter Lage per sofort oder 1. März für dauernd gesucht. Zeitweise Küchenbenützung des Abends erwünscht.

Angebote unt. Nr. 8633 ins Tagblattbüro

Solider Mann, Unterbeamter, sucht auf sofort oder 15. März ungeniert.

einfach möbl. Zimmer

oder geräum. Mansarde bei einfachen Leuten od. alleinstehender Frau.

Angebote unt. Nr. 8615 ins Tagblattbüro erbet.

Möbl. Zimmer

(Bett kann gestellt werden) per 1. März, möglichst Zentrum der Stadt, v. besserm Herrn gesucht. Angebote unter Nr. 8628 ins Tagblattbüro erbet.

Kapitalien

8000 M. zu 4½ %, I. Hypoth., gesucht. Ang. unt. Nr. 8555 ins Tagblattb.

10000 M. auf Ackerland zu 5 % sofort ges. Ang. u. Nr. 8550 ins Tagblattb.

Mark 30000

auch geteilt,

sind von Selbstgeber sofort oder später auf erste Hypothek auszuleihen.

Angebote unt. Nr. 8439 ins Tagblattbüro erbet.

Offene Stellen

Bürofräulein

für alle Büroarbeiten gesucht. Stenographie, Maschinenschreiben Bedingung. Angebote unt. Nr. 8630 i. Tagblattbüro.

Braves

Dienstmädchen

bei hohem Lohn gesucht.

L. Cahnmann, Werderplatz 33.

Stepperin

Wir suchen eine gut geübte Stepperin (oder Stepper) gegen hohen Lohn zum sofort. Eintritt.

Reich & Stein,

Schäftefabrik

Pforzheim, Metzgerstraße 15.

Schneiderin

ins Haus gesucht. Fahrtvergütung.

Braun, Baden-Oos, Badenerstraße 33.

Mädchen,

ehrlich und fleißig, für kl. Familie auf 1. März gesucht.

Karl-Friedrichstr. 24, III.

Braves, zuverlässiges **Mädchen** auf 1. März gesucht. Lohn 60 Mk. Vorzustellen Westendstr. 55, I.

Auf 1. März wird ein tüchtiges

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit zu 3 Personen gesucht. Zu erfragen bei **Frau Meeß** Erbprinzenstraße 29 im Laden.

FRIEDRICH WEINBRENNER

In unserem Verlag ist erschienen mit Unterstützung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts sowie der Stadtgemeinde Karlsruhe

Sein Leben und seine Bauten

von

ARTHUR VALDENAIRE

Groß-Oktav, 350 Seiten mit 255 Abbildungen und Plänen, darunter viele ganzseitige

Ein vornehmer Halbleinenband Preis 32 Mark
In starkem Umschlag geheftet Preis 30 Mark und 20% Buchhändleraufschlag.

Bestellungen nehmen entgegen die Buchhandlungen sowie der Verlag: C. F. MÜLLERsche HOFBUCHHANDLUNG m. b. H., Karlsruhe i. B.

Stenotypist(in)

flott und sicher arbeitend, zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht.

B. Odenheimer,
Dampf-Obstbrennerei — Weinbrennerei,
Degenfeldstraße 4.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt

perfekte Stenotypistin

mit guter Büropraxis.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch, Eintritt, Alter ins Tagblattbüro erbeten unter F. E. S. 881.

Ein tüchtig. Mädchen

zu kleiner Familie auf 1. März oder später gesucht: Vorholzstraße 36, 4. Stock. Frau **Dr. Goldschmidt.**

Ordentliches, fleißiges **Mädchen,** für Küche u. Hausarbeit, hat auch Gelegenheit, das Kochen zu erlernen, für sof. gesucht. Akademiestraße 7 **Oberländ. Weinstube.**

Monatsfrau

oder Mädchen

für vor- und nachmittags gesucht: Amalienstr. 24 II

Männlich

Holzbildhauer

für dauernd gesucht. **Karl Ehrler,** Pforzheim, Ebersteinstr. 14.

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern auf Ostern gesucht.

Emil Dennig,

Kaiserstraße 11.

Toilettenartikel, Haus- u. Küchengeräte.

Empfehlungen

Elegante und einfache **Kostüme, Mäntel und Jacketts** werden tadellos unter Garantie angefertigt.

J. Weber.

Hirschstr. 28, 3. Stock. Schnittmusterverkauf.

Uebernehme

Uebersetzen

ital., franz., engl. Korrespondenz. Gefl. Anfragen unter Nr. 8620 ins Tagblattbüro erbeten.

Verloren u. Gefunden

Entlaufen

auf dem Schloßplatz ein **gelber Schnauzer** sowie ein **grau-schwarzer Schnauzer-Bastard.** Abzugeben gegen Belohnung Gottesauerstr. 10 I.

Verkäufe

Zu verkaufen:

1 einfache Bettstelle mit Rost, Unterbett, Oberbett und 2 Kopfkissen, eine Pflanzenpresse m. Gitter, 1 kl. Reißbrett mit Reißschiene, Winkel u. Kurven. Peter- u. Paulsplatz 4, III.

Vertiko, Schrank und Kommode billig zu verkaufen: Leopoldstraße 33, 1. Stock, Vorderhaus.

Schlafzimmer

hell, eichen, mit 2- u. 3 teil. Spiegelschrank.

Kücheneinrichtung,

schön. **Schreibtisch,** 1 tür. Schrank, billig zu verk. **Frank,** An- u. Verkauf. Steinstraße 7.

Schreibmaschine

„Imperial" Sichtschrift u. Zweifarbband, bill. verkäufl. **A. Beiler,** Häbichstraße 20. Telephon 2659.

Polstermöbel,

Sofa, 4 Stühle M. 950, Nähmaschine, älteres Syst. M. 100, Ofenschirm M. 40, starke Stühle M. 15 bis M. 35, Läuferstoff per M. 7.50, elegante Salonmöbel (Rokoko), Mahagonie-Einrichtung, Schrank, Sofa, Tisch, Stühle 2c. billig zu verkaufen, ev. gegen gangb. Möbel oder Teppiche zu vertauschen.

H. Sonntag, Kommissionsgeschäft, Karl-Friedrichstr. 19, Tel. 2161.

2 irische Oefen

zu verkaufen. Wo? sagt das Tagblattbüro.

Es wird ein

Maschinenhaus

und eine Bretterhütte auf

Abbruch vergeben.

Reflektanten wollen sich unter Nr. 8627 ans Tagblattbüro wenden.

Damastgedeck

neu, Friedensware, zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 8631 i. Tagblattbüro.

Stiefel

1 Paar **Schnürschuhe,** Handarb., wasserd., sehr stark, wenig getr., Größe 43. 1 Paar **Zugstiefel,** Chevreaux, Größe 44, weil zu groß, zu verk. Angebote unt. Nr. 8242 ins Tagblattbüro erbet.

Läuferschweine

in allen Größen sind stets zu haben bei

H. Müller, Durlach.

Waldstr. 53. Tel. 489.

Beste handhabungssichere **Sprengstoffe**

Sprengkapseln und Zündschnüre zum Sprengen von Baumstumpen.

Pulverfabrik Ettlingen (Baden) Tel. 8.

Unterricht

Zeichnen.

Aquarell-Oelmalerei.

Nachm.- und Abendkurse für Anfänger.

Angebote unt. Nr. 8574 ins Tagblattbüro erbet.

Gramola-Apparate

Grammophon-Platten

Verkaufsstelle
für die
Deutsche Grammophon-A.-G.
Kaiserstraße 176
Eckhaus Hirschstr.

Waschbecken, Klosetts Badewannen, Heizöfen.

Emil Schmidt & Sohn.

Kaiserstraße 209.

Reparatur-Werkstätte

Email- u. Blechgeschirre werden repariert (nicht gelötet) ebenso werden verzinkte Böden billig eingesetzt. **Jakob Better,** Blechnerei u. Installat. 20 Douglasstraße 20.

Tapeten,

reichhaltige Auswahl.

H. Durand,

Douglasstraße 26.

bei d. Hofpost Tel 2433. Uebern. v. Tapezierarb. Musterkoll. z. Diensten.

Leipziger gute echte Pelze

Nur mod. Formen gute Verarbeitung große Auswahl sehr mäßige Preise

besonders große Auswahl und billigst **Alaska-Füchse!**

Keine teuere Ladenmiete
nur
Karl-Friedrichstr. 6
1 Treppe
K. Schorpp
neben Ca. Spiegel & Wolf Nähe Schloßplatz.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg.

Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte

von

Berthold Auerbach.

(15)

Achtes Kapitel.

Mit aufsehenerregendem Wagengerassel fuhr Diethelm in Buchenberg ein; aber es schaute niemand nach ihm, denn eben läutete die große Glocke, die sogenannte alte Kathrin', die nur bei Sterbefällen und in Feuersgefahr allein angezogen wurde. Diethelm fühlte, wie dieser Klang ihm den Atem stellte. Wär's möglich, daß seine Frau sich ein Leid angetan? Er mußte die Leute auf der Straße für die arme Seele beten lassen und konnte nicht fragen.

„Wer ist gestorben?" fragte er, beim Wirtshause zum Waldhorn anhaltend, und erhielt zur Antwort, daß man dem alten Küfermichel zum Verscheiden läute. Diethelm knallte mit der Peitsche. Es war nicht der Mühe wert, um den alten Mann so viel Aufhebens zu machen.

Heiteren Sinnes fuhr er das Dorf hinaus nach seinem Gehöft. Im hellen Mittagsglanze lagen Haus und Scheuer und Ställe stattlich da. Das Haus, mit der Giebelseite nach der Straße gekehrt, von den Grundmauern bis zum Dach um und um mit graugewordenen Schindeln vertäfelt, die als Wetterpanzer dienten, öffnete jetzt sozusagen seinen Mund und erhielt große Brocken, denn in dem Vorbaue am Dache standen zwei Männer und zogen an der Radwinde die Wollballen herein, die von unten hinaufgeschrotet wurden. Aus dem Schornstein stieg kein mittäglicher Rauch auf, und es war nun doppelt gut, daß in der Kalten Herberge vorgesorgt war. Während er den kleinen Hügel hinanfuhr, überlegte Diethelm, wie er dem keifenden Wesen der Frau begegnen solle, und es blieb schließlich dabei, daß er zu allem lächeln und geheimnisvoll tun müsse, als ob er einen großen Gewinn in der Tasche und einen noch größeren in Aussicht habe. Als er anhielt und abstieg, ließ sich niemand sehen. Diethelm führte selbst die Pferde in den Stall und schickte durch Fränz das Manteltuch der Mutter; dann ging er an der Stubentür vorbei, drin er laut weinen hörte, hinauf auf den Speicher, und als er hier mit Medard zankte, weil er die verschiedenen Sorten untereinander gelegt, erwiderte dieser trotzig, das ganze Geschäft sei eigentlich nicht seine Sache, er sei Schäfer und nicht Kaufmannsdiener. Zu jeder anderen Zeit hätte Diethelm auf solche trotzige Art tapfer ausgeschirrt, heute aber brummte er nur vor sich hin: „Wart' nur, krummer Spitzbub'," und sprach kein lautes Wort. Er wollte es vor allem vermeiden, vor den vielen ein und aus gehenden Fremden im Hause irgend Zank laut werden zu lassen; denn es konnte dabei manches zutage kommen, was besser verborgen blieb, auch wußte er, wie große Stücke seine Frau auf den Schäfer und dessen ganze Sippschaft hielt. Als er wieder die Stiege herabkam, stand die Frau am Herd und zündete ein Feuer an. Er reichte ihr die Hand und fragte:

„Warum hast denn bis jetzt kein Feuer angemacht?"

„Ich hab' warten wollen, bis du's selber anzündest," erwiderte die Frau in schmollendem Tone. Diethelm stand erstarrt und biß auf die Lippen. Was meinte die Frau mit diesen Worten? Wie konnte sie ahnen, daß heute schon zum zweitenmal ein solcher Gedanke ihm wie ein brennender Funke in die Seele fiel? Die Frau aber schien diese Worte nur unbedacht als scharfe Widerrede gesprochen zu haben; denn, ohne weiter darauf einzugehen, schalt sie die Fränz:

„Was laufst so 'rum wie ein Schlittengaul? Zieh deine Sonntagskleider aus. Es ist ja Sünd' und Schad'. Wirst doch nicht so daheim 'rumlaufen wollen? Bei rechtschaffenen Bauersleuten ist's immer so gewesen: wenn man heimkommt, zieht man seine Werktagskleider an und legt die guten ordentlich in den Schrank. Aus dem Weg! Darfst mir nichts anrühren. Fahr in der Welt herum oder zum Teufel, wohin du magst."

Der Zorn gegen den Vater ging wie schon so oft auch diesmal an dem Kind aus; denn einerseits hatte Martha nicht den vollen Mut gegen ihren Mann, anderseits wußte sie, daß eine Kränkung der Fränz ihm doppelt weh tue. Fränz wollte laut aufweinen, aber Diethelm beschwichtigte sie und sagte:

„Die Mutter hat recht, ganz recht hat sie, aber heut ist eine Ausnahme, heut kommen noch viele Leut', und da darf man nicht so verhudelt 'rumlaufen."

„Und ich? ich kann das Aschenputtel sein?" fragte die Mutter.

„Du mußt dich auch besser antun. Wie gefällt dir das Manteltuch? Frau, du wirst dein' Freud' haben an dem Marktgang," sagte Diethelm mit zutraulicher Stimme, während er klein Holz häckelte, eine Aufmerksamkeit, die er seit den ersten Jahren der Ehe nicht mehr gehabt hatte.

Der Hausfriede war nun notdürftig hergestellt, und Diethelm mußte bei Tische tun, als ob er noch nirgends gespeist habe; er würgte jeden Bissen mit Mühe hinab, und sein ganzes Heimwesen erschien ihm auf einmal so düster: wie war's draußen in der Welt so hell und freundlich und alles so zuvorkommend, und hier mußte er immer tun, als ob er das Gnadenbrot esse. Die freie Stimmung die er aus der Ferne mitgebracht, war plötzlich gefängnisdumpf, und als er wieder hinabkam und seine Halbkutsche sah, meinte er, er müsse gleich wieder anspannen und fort, immer weiter: auf der Kalten Herberge, im Stern, in der Post, überall war's viel besser, sonniger und luftiger.

Wagen an Wagen kamen angefahren, Herden hielten unten am Wege und blöckten so kläglich, und Diethelm war's wieder, als ob ihn all das neue Besitztum erdrücke; er hatte außer Medard noch zwei Schäfer in Dienst genommen und noch hatte jeder mehr als die gewohnte Zahl vierhundert zu hüten. Aber er tat freundlich und wohlgemut, er half selber die Ballen oben in der Luke einziehen, und einmal schrie alles laut auf, denn Diethelm hatte sich zu weit hinausgewagt, er hing frei in der Luft am Seil, es war ihm, als schwebte er über dem Abgrund: er wußte nicht, sollte er festhalten oder freiwillig hinabstürzen, daß er zerschmettere und alles auf einmal aus sei; aber unwillkürlich hielt er fest, und besonders der Geistesgegenwart und dem entschiedenen Kommando des Schäferfoldaten Munde war es zu danken, daß vor lauter Staunen über den möglichen Unfall derselbe nicht in der Tat eintraf. Die Männer unten ließen leise die Last wieder herabgleiten, und Diethelm stand schwankend auf dem Boden und fühlte, wie er aus Not und Tod plötzlich wieder ins Leben gestellt war. Die Gefahr, in der Diethelm geschwebt, hatte plötzlich wieder all die Liebe Marthas zu ihm geweckt, sie umhalste ihn laut weinend und dankte Gott für seine Rettung.

(Fortsetzung folgt.)